

## Protokoll über die Sitzung des Finanzausschusses

---

Sitzungsdatum: Dienstag, den 29.11.2022  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 19:23 Uhr  
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),  
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

### **Anwesend:**

#### Vorsitzender

Beigeordneter Thorsten Dinkela

#### Mitglied

Ratsfrau Sandra Flake

Ratsherr Marco Gravili

Ratsherr Reginald Klossek

Ratsfrau Sabine Voshage-Schlimme

Ratsherr Stephan Schaper

#### Vertreter

Ratsherr Paul Bieder

Ratsherr Lukas Lohmann

#### Nichtgremiumszugehörige Ratsmitglieder

Ratsherr Harald Schliestedt - zoom

Ratsherr Oliver Wöhler – zoom

Ratsherr Georgios Konstantopoulos - zoom

#### von der Verwaltung

Bürgermeister Bernd Beushausen

Herr Thorsten Laugwitz

Herr Uwe Mönkemeyer

Herr Marcel Runge

Herr Bjarne Allruth

Herr Mario Stellmacher – zoom

Frau Dr. Sonja Granzow – zoom

Frau Christine Evers – zoom

Herr Hans-Günther Scharf - zoom

#### Protokollführerin

Frau Susanne Meyer

### **Abwesend:**

#### Beigeordneter

Beigeordneter Peter Winkelmann, entschuldigt

#### Mitglied

Herr Patrick Gensicke, entschuldigt

Ratsfrau Sonja Maria Lehmann, entschuldigt

## Öffentlicher Teil

### **1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Finanzausschusses sowie der Tagesordnung**

Herr Dinkela eröffnet die Sitzung des Finanzausschusses und begrüßt alle Anwesenden. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Einberufung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

### **2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Finanzausschusses am 08.11.2022**

Das Protokoll über die Sitzung des Finanzausschusses am 08.11.2022 wird einstimmig genehmigt.

### **3. Einwohnerfragestunde nach § 17 der Geschäftsordnung**

Es werden keine Fragen gestellt.

### **4. Bericht über die aktuelle Corona- und Flüchtlingslage**

Herr Beushausen berichtet, dass lt. RKI die Sieben-Tages-Inzidenz im Landkreis Hildesheim zurzeit nicht sehr hoch sei, jedoch die Hospitalisierungsrate exorbitant ansteige. Die Krankenhäuser stießen an den Rand ihrer Kapazitäten, da sich vermutlich eine neue Variante, die schwere Verläufe verursacht, entwickelt habe. Auch Kinder seien sehr stark von schweren Atemwegserkrankungen betroffen. Er empfiehlt daher, die bekannten Corona-Schutzmaßnahmen beizubehalten.

Hinsichtlich des Flüchtlingsgeschehens, spitzt sich die Lage weiter zu. Da insbesondere die Energieversorgung in der Ukraine stark beschädigt wurde, werden immer mehr Menschen flüchten, um den kalten Winter zu entgehen. Er hofft, dass alsbald eine gesetzliche Regelung hinsichtlich der Zuständigkeit für die Unterbringung der Geflüchteten gefunden wird. Voraussichtlich wird die Zuständigkeit beim Landkreis liegen. Solange es hier jedoch keine gesetzliche Regelung gäbe, sollten die im Haushalt vorsorglich in Ansatz gebrachten 150.000 € verbleiben, um den Menschen ggf. helfen zu können. Die Gesamtsituation sei nach wie vor schwierig und nicht kalkulierbar.

### **5. Annahme von weiteren Geldspenden für den Neubau des Spielplatzes in Langenholzen Vorlage: 167/XIX**

Herr Dinkela fragt, ob es üblich sei, dass für einen Spielplatz-Neubau gespendet würde.

Herr Beushausen antwortet, dass dies in der Regel nicht so sei, jedoch auch in Eimsen haben viele Bürgerinnen und Bürger Beträge für den dortigen Spielplatz gespendet.

Da die Kirche das Gelände des ursprünglichen Spielplatzes in Langenholzen anderweitig genutzt hat, hat sie sozusagen als „Ausgleich“ die in der Vorlage genannten Beträge gespendet.

### **Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):**

**Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt die Annahme der Zuwendung des Ev.-Luth. Kirchenkreis-Verbandes Hildesheim in Höhe von insgesamt 7.323,14 € für den Neubau des Spielplatzes in der Ortschaft Langenholzen.**

**-Einstimmig-**

**6. Bericht über die unvermutete örtliche Kassenprüfung im Jahr 2022  
Vorlage: 178/XIX**

Herr Laugwitz erläutert die Vorlage und gibt dem Ausschuss zur Kenntnis, dass die Prüfung keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben hat.

Auch Herr Dinkela betont, dass ein besseres Ergebnis nicht zu erzielen sei.

**7. Dritte Nachtragssatzung zur Gebührensatzung für die Straßenreinigung der Stadt Alfeld (Leine) (Straßenreinigungsgebührensatzung)  
Vorlage: 183/XIX**

Herr Allruth stellt ausführlich die Gebührenbedarfsberechnungen für die Einrichtung Straßenreinigung/Winterdienst anhand einer Power-Point-Präsentation vor.

Schließlich erklärt Herr Allruth, dass aufgrund der genannten Kalkulationen von der Verwaltung folgende Gebührensätze vorgeschlagen werden:

- Reinigungsklasse I:  
**Maschinelle Straßenreinigung:                    0,93 €                    (2022: 1,00 €)**
- Reinigungsklasse II:  
**Manuelle Straßenreinigung:                    14,22 €                    (2022: 14,27 €)**
- Reinigungsklasse III:  
**Winterdienst    0,58 €                    (2022: 0,28 €)**

Herr Lohmann möchte wissen, ob es sich bei dem neu anzuschaffenden Multi-Dumper um ein zusätzliches Fahrzeug oder um einen Ersatz handelt.

Herr Allruth antwortet, dass das alte Fahrzeug bereits abgeschrieben und reparaturanfällig sei, so dass ein 2. Fahrzeug angeschafft werden solle.

Herr Beushausen ergänzt, dass mit dem zweiten Fahrzeug vermieden werden soll, dass beim Ausfall des älteren Dumpers per Hand gereinigt werden müsse.

Herr Dinkela möchte ferner wissen, ob die veränderten Dieselpreise bereits berücksichtigt seien.

Herr Mönkemeyer bestätigt, dass diese in den Veränderungslisten Berücksichtigung gefunden haben.

Es ergeht sodann folgender Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

**„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) nimmt die Gebührenbedarfsberechnung 2023 für den Bereich Straßenreinigung und Winterdienst zur Kenntnis und beschließt die als Anlage im Entwurf beigefügte 3. Nachtragssatzung zur Gebührensatzung für die Straßenreinigung der Stadt Alfeld (Leine) (Straßenreinigungsgebührensatzung) vom 11.12.2019 als Satzung.“**

-Einstimmig-

**8. Dreizehnte Nachtragssatzung zur Abwasserbeseitigungsabgabensatzung  
Vorlage: 184/XIX**

Herr Allruth stellt ausführlich die Gebührenbedarfsberechnungen für die Einrichtung Abwasserbeseitigung anhand einer Power-Point-Präsentation vor.

Von der Verwaltung werden für das Kalkulationsjahr 2023 folgende Gebührensätze vorgeschlagen:

- Schmutzwasserbeseitigung            **2,74 €/m<sup>3</sup>**                    (2022: 2,62 €/m<sup>3</sup>)
- Niederschlagswasserbeseitigung   **0,27 €/m<sup>3</sup>**                    (2022: 0,27 €/m<sup>2</sup>)

Die Nachkalkulation des Jahres 2021 ergab insgesamt eine Überdeckung. Verwaltungsseitig wird vorgeschlagen, diese über die kommenden drei Jahre zu verteilen.

Auch hierzu möchte Herr Dinkela wissen, ob die geänderten Energie-Kosten berücksichtigt wurden.

Herr Allruth antwortet, dass dies in diesem Fall nicht möglich war, weil die Kalkulation mit der Firma Comuna bereits erstellt war. Dies sei jedoch nicht schlimm, da die Bürgerinnen und Bürger überzahlte Beträge ohnehin zurückerhalten würden.

Es ergeht folgender Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

**„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) nimmt die Gebührenbedarfsberechnung 2023 für den Bereich Abwasserbeseitigung zur Kenntnis und beschließt die als Anlage im Entwurf beigefügte 13. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung der Abgaben für die Abwasserbeseitigung der Stadt Alfeld (Leine) – Abwasserbeseitigungsabgabensatzung vom 22.12.2008 als Satzung.“**

-Einstimmig-

**9. Erlass einer zweiten Änderungssatzung zur Vergnügungssteuersatzung der Stadt Alfeld (Leine)  
Vorlage: 175/XIX**

Zunächst erläutert Frau Flake den Antrag der CDU/FDP vom 22.11.2022 auf Aussetzung der Erhöhung des Steuersatzes für Geldspielgeräte, der allen Anwesenden zugegangen ist.

Herr Beushausen gibt zu bedenken, dass die bereits beschlossene Erhöhung des Steuersatzes im Haushaltssicherungskonzept Berücksichtigung gefunden habe. Eine Nichterhöhung könnte die Genehmigungsfähigkeit des Haushaltes gefährden.

Nach kurzer Diskussion wird der Antrag der CDU/FDP mit 3 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen abgelehnt.

Unter Bezugnahme auf die Vorlage 175/XIX ergeht folgender Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

**„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt die als Anlage im Entwurf beigefügte Zweite**

## **Änderungssatzung zur Vergnügungssteuersatzung vom 17.12.2015 als Satzung.“**

**-mit 5 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen mehrheitlich angenommen-**

### **10. Haushaltsplanentwurf 2023; mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2024 – 2026**

**Vorlage: 156/XIX**

#### **Haushaltsplanentwurf 2023; mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2024 –**

##### **10.1. 2026; die Vorlage wird nachgereicht.**

**Vorlage: 156/XIX/1**

Herr Laugwitz erklärt, dass der Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2023 in die Ratsgremien eingebracht und in den Fachausschüssen sowie in den Ortsräten beraten wurde. Er bedankt sich für die ausführlichen Diskussionen in den Fachausschüssen. Die daraus entstandenen Veränderungen wurden in entsprechende Listen eingearbeitet.

Kurzfristig hat das Landesamt für Statistik die neuen Zahlen für die Schlüsselzuweisungen nach dem FAG bekanntgegeben. Danach ergeben sich erhebliche Abweichungen, da ein zusätzlicher Betrag von 125 € pro Einwohner(in) zugrunde gelegt wurde. Der neue Grundbetrag/EW beträgt nunmehr 1.346,65 €. Dies hat Auswirkungen auf die Einnahmen und Ausgaben und ergibt insgesamt eine Ergebnisverbesserung bei den Schlüsselzuweisungen von 1.385.000 €. Die Mehrerträge für Zuweisungen des übertragenen Wirkungskreises betragen 4.300 €. Dies habe wiederum zur Folge, dass die Kreisumlage an den Landkreis um 1.045.000 € ansteigt.

Hinsichtlich der Höhe des Kreisumlagehebesatzes liegen noch keine finalen Informationen vor. Auch hier dürfte sich aufgrund der Zuweisungen des Landes die Einnahmesituation des Landkreises Hildesheim verbessern. Hier ist jedoch der Beschluss des Kreistages abzuwarten.

Die ursprünglich in Ansatz gebrachten Energiekosten konnten gesenkt werden (Stromkosten um 1.559.600 € und Gas um 790.200 €), so dass auch eine Anpassung der Zinsen für Liquiditätskredite vorgenommen werden konnte.

Trotz aller Einsparungen ergibt sich derzeit ein Defizit im Ergebnishaushalt von 6.050.900 €.

Frau Flake ist der Meinung, dass die Stadt Alfeld (Leine) nicht für die Unterbringung der Geflüchteten zuständig sei. Sie habe insoweit eine andere Rechtsauffassung als die SPD. Die Einplanung der 150.000 € sei nicht nötig.

Herr Beushausen weist noch einmal darauf hin, dass die Frage der Zuständigkeit derzeit auf Landesebene geklärt wird. Die Rechtsauffassung sei hier keineswegs parteipolitisch sondern müsse seitens des Kabinetts entschieden werden. Damit die Stadt jedoch bis zur Klärung insoweit handlungsfähig ist, soll vorsorglich der Betrag in Höhe von 150.000 € in Ansatz gebracht werden.

Zusammenfassend sagt Herr Laugwitz, dass zu Beginn der Haushaltsplanberatungen das Defizit bei 9,2 Mio. € lag; Stand heute sind es Minus 6 Mio. €. Trotz aller Einsparungen sei der Betrag viel zu hoch, und es sei nicht an der Zeit, zusätzliche Geschenke zu verteilen.

Herr Dinkela wirft ein, dass dieses Defizit hauptsächlich auf die hohen Energiekosten und die gestiegenen Personalkosten in den Kindertagesstätten zurückzuführen sei. Dies seien Faktoren, die die Stadt nicht beeinflussen könne. Er möchte in diesem Zuge wissen, wie hoch das Defizit ohne diese Punkte wäre.

Herr Laugwitz antwortet, dass sich das Defizit dann auf ca. -3,5 Mio. belaufen würde. Insgesamt befände sich die Stadt Alfeld (Leine) in einer sehr schwierigen wirtschaftlichen Situation.

Herr Dinkela unterbricht die Sitzung um 18:11 Uhr für eine 10minütige Pause.

Herr Laugwitz stellt sodann die Veränderungsliste hinsichtlich der Investitionen vor und weist darauf hin, dass die Netto-Neuverschuldung gleich Null eingehalten bzw. knapp unterschritten wird.

Herr Gravili schlägt vor, das Fahrzeug für den Stadtbrandmeister nicht zu kaufen sondern zu leasen und evtl. in 2025 oder 2026 für den Restkaufpreis zu erwerben.

Herr Beushausen sagt, dass ein endgültiges Angebot noch nicht vorläge, er aber davon ausgehe, dass dies bis zur Ratssitzung am 15.12.2022 der Fall sein würde. Es sei dabei davon auszugehen, dass die Leasing-Raten wesentlich höher seien als bei einem normalen Pkw, da es sich ja um ein Einsatzfahrzeug handeln würde. Die Leasingraten könnten aus dem Budget der Feuerwehr gezahlt werden.

Herr Laugwitz versichert, dass die entsprechenden Beträge kurzfristig in den Haushaltsplanentwurf vor der Ratssitzung aufgenommen werden können.

Abschließend erläutert er den Entwurf der veränderten Haushaltssatzung.

Herr Dinkela nimmt Bezug auf den Antrag der B90/Die Grünen vom 24.11.2022 auf Senkung der Grundsteuer A und B. Aufgrund der starken finanziellen Belastungen der privaten Haushalte wird vorgeschlagen, dass die Politik gemeinsam ein positives Zeichen setzen und die Grundsteuern A und B wieder senken sollte.

Herr Laugwitz macht deutlich, dass gegenüber der Kommunalaufsicht umfangreiche Einsparmaßnahmen angekündigt und auch umgesetzt wurden. Wenn nun aber trotz des hohen Defizits Steuern gesenkt würden, würde es sehr schwer eine Genehmigung des Haushalts zu erlangen und auch der Verzicht auf die Erstellung des Haushaltssicherungskonzeptes würde u.U. versagt werden.

Herr Gravili ist der Meinung, dass die hiesige Politik kein Zeichen setzen müsse, sondern für Entlastungen die Bundesregierung zuständig sei. In der finanziellen Situation, in der sich die Stadt Alfeld zurzeit befindet, sei es nicht klug, Steuern zu senken. Die SPD-Fraktion würde daher dem Antrag nicht zustimmen.

Auch die BAL, Herr Schaper, meint, dass sich durch die Senkungen keine großen Verbesserungen für den Haushalt ergeben würden. Er geht davon aus, dass die Bürger und Bürgerinnen es als positives Zeichen sehen, dass das 7BB geöffnet bleibt und der Schul- u. Vereinssport aufrechterhalten werden kann. Seine Fraktion würde daher den Antrag ebenfalls nicht unterstützen.

Herr Dinkela nimmt sodann den Antrag des B90/Die Grünen auf Senkung der Grundsteuer A und B zurück.

Danach wird über den Antrag der Gruppe CDU-FDP auf Rücknahme der Erhöhung des Gewerbesteuer-Hebesatzes aus 2022 diskutiert. Da es hier jedoch zu Verständnisschwierigkeiten hinsichtlich der Zusammenhänge Steuerkraft, Schlüsselzuweisungen und Hebesätzen kommt, erklärt sich Herr Laugwitz bereit, kurzfristig erläuterndes Material den Fraktionen zur Verfügung zu stellen. Gerne sei er bereit, Fragen zu beantworten.

Die Entscheidung über den von der Gruppe CDU/FDP gestellten Antrag wird daher zunächst zurückgestellt.

**Sodann ergeht folgender Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine)**

**„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt die Haushaltssatzung der Stadt Alfeld (Leine) für das Haushaltsjahr 2022 in der geänderten Form.**

**Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung für den Zeitraum 2023 – 2025 und das zugrundeliegende Investitionsprogramm für den gleichen Zeitraum und Berücksichtigung der genannten Veränderungen.“**

5 Ja-Stimmen; 3 Enthaltungen **-einstimmig bei 3 Enthaltungen-**

- 11. Haushaltssicherungskonzept der Stadt Alfeld (Leine); Verzicht auf die Aufstellung gemäß § 182 Abs. 5 i.V.m. Abs. 4 NKomVG  
Vorlage: 185/XIX**

Herr Laugwitz erläutert die Vorlage und schlägt vor, auf die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes für das Jahr 2023 zu verzichten.

**Es ergeht folgender Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):**

**Für die Stadt Alfeld (Leine) wird entsprechend § 182 Abs. 5 in Verbindung mit Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) für das Haushaltsjahr 2023 aufgrund der Folgen des Krieges in der Ukraine kein Haushaltssicherungskonzept 2023 nach § 110 Abs. 8 NKomVG aufgestellt.**

**-einstimmig-**

- 12. Mitteilungen der Verwaltung**

-keine-

- 13. Anfragen**

-keine-

Herr Dinkela schließt die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses um 19:20 Uhr.

(Dinkela)  
Vorsitzender

(Meyer)  
Protokollführerin

(Beushausen)  
Bürgermeister